

BYE BYE LIFE

von

Andréa Bescond und
Eric Métayer

deutsch von

Kim Langner

2 D - 1 Dek.

Ein heikles Thema: Sterbehilfe. Was ist, wenn uns eine Krankheit anfällt, deren Ausgang ziemlich sicher fatal ist: soll man dagegen kämpfen oder soll man sich ergeben? Eine schwierige Entscheidung, sowohl für den Kranken als auch für die Angehörigen. ... In diesem Dilemma sind Aline und ihre Tochter Nina gefangen. Nina kommt überstürzt aus Afrika, wo sie in einer Buschstation hilft, zurück, weil ihre Mutter (wieder einmal) einen Selbstmordversuch inszeniert hat. Der Hilfeschrei der Mutter bringt die Tochter an die Grenzen ihrer seelischen Belastbarkeit. Aber die Beiden finden einen Weg. Ein Familien-Drama, gegen das niemand gefeit ist, der Familie hat. ([zum Katalog](#))

BLACKBIRD

von

David Harrower

deutsch von

Angela Kingsford Röhl

bearbeitet von

Michael Sommer und **Heike Frank**

1D 1 H - 1 Dek.

Das Kammerstück BLACKBIRD zeigt die Begegnung zweier Menschen, deren Leben von einer gemeinsamen Erfahrung geprägt ist. Opfer und Täter treffen unvermittelt aufeinander. So sehr zu Beginn die Rollen klar erscheinen, so sehr verkehrt sich im Laufe der Unterredung das allzu einfache Rollenschema und offenbart die Geschichte einer ganz und gar unmöglichen Zuneigung. Neuübersetzung des Stückes von Heike Frank und Michael Sommer auf der Basis der Übersetzung von Angela Kingsford Röhl. ([mehr...](#))

VERKLÄRTE NACHT

von

Joshua Sobol

deutsch von

Ingrid Rencher

1D - 1 H - 1 Dek.

Computerexperten behaupten, dass es eine Zeit geben wird, in der Computer klüger sein werden als Menschen. Eine neue Ära in der Geschichte der Menschheit beginnt. Wie wird sich ein Leben unter vollkommen neuen technologischen Voraussetzungen anfühlen und wie wird sich diese noch unvorstellbare Wirklichkeit auf zwischenmenschliche Beziehungen auswirken? ([Zur Bestellung](#))

Thriller

MAKELLOS

von

Gary Duggan

deutsch von

Anatol Preissler

2 D - 1 Dek.

Gary Duggans „Makellos“ ist ein atemraubender Vorstadt-Thriller. Jen heißt eigentlich Jennifer, ist 17, Single, und steht kurz vor ihren Abschlussprüfungen. Gen heißt eigentlich Genevieve, ist 43, Gerichtsschreiberin und verheiratet. Die beiden Protagonistinnen haben nicht viel gemeinsam, und genau diese Diversität definiert ihren Charakter am stärksten. Doch obwohl das Stück für zwei Darstellerinnen geschrieben ist, schlüpfen beide abwechselnd in einen dritten Charakter – Dean. (mehr...)

Das Stück ist zwar vom Well-Made-Play so weit weg, wie Irland von Paris, aber „Makellos“ ist so well made geschrieben, dass man 90 Minuten lang den Atem anhält.

Mut

MY DAD'S A CUNT (AT)

von

Anoushka Warden

deutsch von

Maria Harper

1 D 1 H - 1 Dek.

Eine junge Frau wartet nervös vor einem Café, in dem ihr Vater sitzt. Was sie ihm zu sagen hat, ist schwerwiegend. Vielleicht ist auch das ein Grund, warum sie ihn einen Scheißkerl nennt. Die Achterbahn der Gefühle ihrem Vater gegenüber ist so berührend wie haarsträubend, die Anekdoten sind unfassbar wie auch amüsant. Das Ende ist nicht unerwartet, aber die Wendung überraschend mutig und stark. (mehr...)

„My Dad's a C*nt“ gewann den Plattform Presents' Playwriting Prize 2020 in London und bietet einen gleichsam mitreißenden wie unterhaltsamen Einblick in das Denken und Erleben eines Teenagers, der trotz des ernstesten Themas nie dem Pathos verfällt.

Litag 
Theaterverlag
München

Wissenschaft

DIE TURING- MASCHINE

von

Benoît Solès

deutsch von

Michael Raab

2H - 1 Dek.

„Haben Sie schon einmal ein Geheimnis bewahrt? Nein? Dann wissen Sie nicht, wie schwer einem das fällt. Glauben Sie mir: Von allen immateriellen Dingen ist das Schweigen so ziemlich am härtesten durchzuhalten... Haben Sie schon einmal etwas von Enigma gehört? Also, dann hören Sie jetzt einmal gut zu...“

Die unglaubliche Geschichte des Alan Turing, dem englischen Mathematiker, der den Geheimcode der Deutschen während des 2. Weltkrieges geknackt hat. Turing hat eine „Denkmaschine“ konstruiert, die sich als der erste Computer entpuppt hat. Von den Geheimdiensten zum Schweigen verdammt, wurde er wegen Homosexualität verurteilt – auf diese Art konnte man ihn „legal“ beiseite räumen. Er beging Selbstmord, in dem er in einen vergifteten Apfel biss. Und der angebissene Apfel erinnert uns heute an ein weltberühmtes Logo... (Zur Bestellung)